

RUDI REITZ WIRD 80

VIP's gratuliert dem Jubilar

Ein Mann, der Neunkircher Sportgeschichte wie kein anderer geschrieben hat, wurde am 31. Mai 80 Jahre alt. Die Rede ist von Rudi Reitz, Ehrenpräsident des Fechterbundes Saar und Ehrenmitglied des TUS 1860 Neunkirchen. **VIP's** stellt sein beispielhaftes Wirken vor.



Rudi Reitz heute (oben) und Anfang der 60er Jahre (unten). Im Hintergrund: in Aktion bei der Degen-Stadtmeisterschaft 1963, die er übrigens auch gewann.



Jahren „sein Verein“, der TUS 1860 Neunkirchen. Ihm gehört er seit 1927 an und wechselte als 14-jähriger von der Turn- zur Fechtabteilung. Nach der Wiedergründung schrieb Rudi Reitz Geschichte des Neunkircher Fechtsports. Er prägte 28 Jahre den Fechtsport in seiner Heimatstadt, für dessen Geschicke er von 1949 bis 1962 als stellvertretender Abteilungsleiter zuständig war, bevor er für weitere 14 Jahre als Abteilungsleiter sprichwörtlich den Degen selbst in die Hand nahm. Gerne erinnert sich Rudi Reitz an seine

sportlichen Erfolge in der Florett- und Degenmannschaft des Neunkircher TUS. Seine vielfältigen Aktivitäten gingen über die Vereinsarbeiten hinaus. So vertrat er 28 Jahre lang den Fechtsport als Fachwart im Stadtverband für Leibesübungen in Neunkirchen. Zudem leitete er fast zwei Jahrzehnte die Organisation des Fechtkreises Saar-Mitte, später Saar-Ost. Ebenso galt in dieser Zeit sein Engagement dem Turngau Blies.

Während seiner Präsidentschaft war Rudi Reitz über sechs Jahre Mitglied des Disziplinarausschusses des Deutschen Fechterbundes und somit auch auf nationaler Ebene engagiert. Für seine vielfältigen Verdienste rund um den Fechtsport im Saarland wurde ihm 1983 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Daneben erfuhr der Jubilar noch zahlreiche weitere Auszeichnungen, wie beispielsweise die goldene Ehrenplakette des Deutschen Fechterbundes, den Ehrenteller und die goldene Ehrennadel des Fechterbundes Saar, die goldene Ehrennadel des Stadtverbandes für Leibesübungen Neunkirchen, die goldene Ehrennadel der Fechterverbände Luxemburg und Lothringen sowie 1995 die Diamantnadel des TUS 1860 Neunkirchen.

Kein Wunder also, dass in der Familie Reitz der Fechtsport über Generationen hinweg gepflegt wird. Nicht nur die drei Kinder des Jubilars sind erfolgreich dem Fechtsport nachgekommen. So kann der rüstige Opa heute noch erleben, dass auch seine Enkelin erfolgreich bei Turnierfechten mit von der Partie ist und dass sein jüngster Enkel mit seinen drei Jahren schon der Neunkircher Fechtabteilung angehört. Sein ältester Enkel ist übrigens auch erfolgreicher Sportler. Beim TUS Immenstaad (Bodensee) spielt er begeistert Fußball.

Wer sich soviel für den Neunkircher Sport einsetzt, wird sicherlich nicht viel Zeit für andere Aktivitäten haben. Dies trifft auf Rudi Reitz nicht zu war er doch ehrenamtlich auch sozialpolitisch stark in führenden Positionen eingebunden. Er erwarb sich Verdienste um den Sozialverband der Kriegsbeschädigten –VDK– dessen Gecicke er 42 Jahre maßgeblich im Ortsverband Neunkirchen mitprägte. Für sein unermüdliches Engagement wurde er mit der goldenen Ehrennadel des VDKs ausgezeichnet. Darüberhinaus war Rudi Reitz jahrelang Schöffe beim Landesgericht und Schiedsmann der Kreisstadt Neunkirchen.

Rudi Reitz – ein Vorbild für ehrenamtliches Engagement der Kreisstadt Neunkirchen und darüber hinaus. **VIP's** wünscht dem rüstigen Jubilar alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Einsatz für die Förderung des Neunkircher Sports. sm